

## Vorrede.

---

Die vorliegende Schulausgabe des Euthyphron beruht ihrer Textgestaltung nach wesentlich auf der kritischen Ausgabe von M. Schanz (2. Aufl., 1887), von welcher jedoch an folgenden Stellen abgewichen wurde:

- 2 B: γραφὴν σέ τις mit Stallbaum
- 4 A, B: ὅπη ποτὲ ὀρθῶς ἔχει ταῦτα πράξαι. οὐ γὰρ οἶμαι  
γε τοῦ ἐπιτυχόντος εἶναι . . .
- 4 D: οὐ δεῖν φροντίζειν · ὑπὲρ τοῦ τοιούτου ἀνόσιον  
φασιν εἶναι . . .
- 4 E: κακῶς εἰδότες, ὡς ἔχει τὸ δσιόν τε καὶ τὸ  
ἀνόσιον.
- 5 E: περὶ τῶν δσιῶν . . .
- 6 C: Μὴ μόνα γε mit einem Theile der Codd. und Eusebius.
- 7 A: Οὕτω μὲν οὖν · εἴρηται γὰρ mit Marešch.
- 11 C: τὸ γὰρ περιέμεναι τοῦτο τούτοις . . .
- 12 A: καὶ γὰρ οὐδὲν χαλεπὸν mit Naber.
- 13 A: καὶ τὴν περὶ Θεοῦς mit Hirschig.
- 14 A: wurde Schanz' Zusatz τῆς ἀπεργασίας nicht auf-  
genommen, im Folgenden τῆς ἀπεργασίας mit  
Schanz Philologus 1869, S. 723 und τῆς ἐργα-  
σίας (vgl. Wohltab z. St.) gestrichen.
- 14 B: οὐκ ὢν πρόθυμός με διδάξαι.
- 14 C: τὸν ἐρῶντα τῷ ἐρωμένῳ mit dem Clarf.
- 15 B: wurde τὸν Δαίδαλον gestrichen; vgl. Schanz' Anm.  
z. St. (Sammlung ausgewählter Dialoge, 1. Bd.)

15 B: *περιόντα ποιῶν* mit den Codd. (Wohlrab und Fritzsche).

15 C: *ἐν τῷ ἔμπροσθεν* mit dem Clarf.

Außerdem wurde durchweg *νῦν δὴ, γὰρ τοι, υἱός, ἐάντε*, vor dem Superlativ *δτι*, ferner

6 B *πρὸς Φιλίον*, 6 D *δμοιον*, 13 C *ὡσαύτως* und 6 A. B *ἔοικε* (mit dem Clarf.) geschrieben.

Geringfügigere Abweichungen in der Interpunction sind natürlich hier nicht verzeichnet.

Die Beigaben sind für den Schüler bestimmt und wurden daher absichtlich so gehalten, daß sie über die Kenntnisse und die Belesenheit desselben nicht hinausgehen.

Hiermit sei die Ausgabe allen Lehrern, deren Bemühungen sie fördern und unterstützen will, bestens empfohlen.

Prag im November 1889.

A. Th. Christ.